

Informationsvorlage

138/2020

Beratungsfolge:	Gremium:	Art der Sitzung:	
26.08.2020	Ausschuss für ÖPNV, Wirtschaftsförderung und Fremdenverkehr	öffentlich	zur Kenntnisnahme

Tagesordnung:

Schülerverkehr Carlsberg

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkung:

Ja Nein

Leistungsbezeichnung:

Produktsachkonto:

Investitionsmaßnahme/Projekt:

Haushaltsansatz:

Noch verfügbar:

Bemerkungen:

Bad Dürkheim, 18.08.2020

Hans-Ulrich Ihlenfeld
Landrat

Mit Schreiben vom 22.11.2019 bat der CDU-Ortsverband Carlsberg-Hertlingshausen um die Verbesserung der Schulfahrten von Carlsberg zu den weiterführenden Schulen in Grünstadt. Dem Schreiben war eine Unterschriftensammlung beigelegt.

Konkret gewünscht wird ein Bus, dessen Ankunftszeit näher am Schulbeginn der weiterführenden Schulen in Grünstadt liegt, als es durch die derzeitige Linienbusverbindung gewährleistet ist, oder um die Änderung der bestehenden Busverbindung. Ziel ist, die Abfahrt in Carlsberg um mindestens eine Viertelstunde nach hinten zu verschieben, so dass die Zeit zwischen Ankunft in der Schule und Schulbeginn entsprechend verkürzt wird.

Derzeit wird die Beförderung zu den Grünstadter Schulen durch die Buslinie 454, Fahrt 206 (6.41 Uhr ab Carlsberg über Altleiningen und Sausenheim nach Grünstadt, an 7.09 Uhr) und Fahrt 207 (6.48 Uhr ab Carlsberg über Wattenheim, Hettenleidelheim, Tiefenthal, Neuleiningen, Sausenheim nach Grünstadt, an 7.15 Uhr) sichergestellt. Für die Fahrt Nr. 207 wird ein Gelenkbus eingesetzt.

Am 29.01.2020 wurde im Rahmen eines gemeinsamen Gespräches vereinbart, von Seiten der Verwaltung erneut nach Lösungen für die angesprochene Problematik zu suchen. Bei einem zweiten Gesprächstermin, der aufgrund der Corona-Pandemie erst am 06.07.2020 stattfand, kam man zu folgenden Ergebnissen:

Rechtskonformes Verwaltungshandeln:

Das Thema „Schülerverkehr zwischen Carlsberg und Grünstadt“ hat die Verwaltung in den letzten Jahren häufig beschäftigt. Eingaben der Bürger beim Bürgerbeauftragten oder bei Bundes- und Landtagsabgeordneten brachten stets dasselbe Ergebnis: Die Verwaltung handelt entsprechend der Satzung über die Schülerbeförderung sowie deren Richtlinien. In den genannten Gesprächen wurde dies erneut festgestellt.

Schülerzahlen:

Stand Ende Januar 2020 besuchten 53 Schülerinnen und Schüler aus Carlsberg/Hertlingshausen die IGS Eisenberg (in Schulträgerschaft des Donnersbergkreises), 24 besuchten die IGS Grünstadt und 46 das Leiningener Gymnasium. Eine Späterlegung der Busfahrten von Carlsberg nach Grünstadt kann nicht in direktem Zusammenhang mit potentiell höheren Anmeldezahlen an der IGS Grünstadt gesehen werden, da die Schülerzahl der IGS pro Jahrgang auf 128 Schüler begrenzt ist und bereits jetzt jedes Jahr nachweislich zwischen 20 und 50 Schüler nicht aufgenommen werden können.

Späterlegung:

Bedingt durch die Verknüpfung beider Fahrten mit weiteren Linienfahrten/Schulfahrten ist eine Späterlegung der derzeitigen Fahrten nicht möglich. Auch die unterschiedlichen Anfangszeiten der Schulen sind auf die Buslinienführung abgestimmt. Beispielsweise beginnt der Unterricht in der Realschule Plus in Weisenheim am Berg erst um 8.15 Uhr, im Leiningener Gymnasium hingegen um 7.50 Uhr und in der IGS Grünstadt um 8.00 Uhr.

Zusatzbus:

Die Verwaltung hat erneut ein Angebot beim konzessionierten Busunternehmen eingeholt, um zu erfahren, welche Kosten ein später eingesetzter Zusatzbus verursachen würde. Anfang Juli 2020 erhielten wir vom Verkehrsunternehmen ein Angebot in Höhe von ca. 60.000 € brutto/Jahr, allerdings mit dem Hinweis, dass die derzeitigen Tarifverhandlungen im ÖPNV durch die Corona-Pandemie unterbrochen seien und man fest damit rechne, dass sich das Angebot nach den Tarifverhandlungen auf mindestens ca. 80.000 € brutto/Jahr erhöhen werde.

Außerdem gibt das Unternehmen zu bedenken, dass sich durch eine zusätzliche, spätere Fahrt automatisch die Schülerströme verlagern werden und dadurch möglicherweise ein einzelnes Fahrzeug nicht mehr ausreichen wird.

Finanzierung:

Leider sieht sich der Landkreis nicht in der Lage, die Kosten für einen zusätzlichen Bus von Carlsberg nach Grünstadt zu stemmen. Die strengen Vorgaben der Aufsichtsbehörde im Rahmen der Haushaltsverfügung machen es unmöglich, einen Aufwand in der genannten Höhe bei einer freiwilligen Leistung, wie es der Öffentliche Personennahverkehr derzeit ist, in den Haushalt einzuplanen.

Die vorgenannte Information ging mit Schreiben vom 17.08.20 an den CDU-Ortsverband Carlsberg-Hertlingshausen.